

Budgethotel: Kleine, feine Nische

Wien. Die Zimmer sind klein - mit sechs Quadratmetern sogar sehr klein. Und anstelle eines Fensters gibt es einen Flatscreen, der Live-Bilder von „draußen“ überträgt. Zugegeben: Das „Nitenite“ in Birmingham ist ein Extrembeispiel für ein Budgethotel, die in der Regel wenig kosten, wenig bieten, aber sich dennoch erfolgreich am Markt behaupten. Die Rechnung geht auf, wenn das Wohlfühlambiente stimmt: Ein Kamin in der Lobby, ein schicker Frühstücksraum, eine coole Bar. Lange Zeit war Wien diesbezüglich ein weißer Fleck - jetzt erobern wombats, Motel One oder 25hours den Hotelmarkt. „Wenn sie auf Rendite setzen, müssen sie in die unteren Kategorien gehen“, sagt Michael Widmann. Als Faustformel gilt: Ein Stern weniger bringt ein Prozent Rendite mehr. „Die Kunst ist es, ein preiswertes Hotel zu machen, für das man sich nicht schämen muss.“ Laut Widmann verträgt Österreich noch 50 bis 60 Budgethotels - aber: „Jeder Bürgermeister träumt eher von einem Fünf-Sterne-Hotel.“ (gul)